

Frau Bürgermeisterin
Imke Heymann
Bismarckstraße 21

58256 Ennepetal

10.07.2025

Antrag des SPD Ortsvereins Ennepetal zur wirksamen und nachhaltigen Bekämpfung von illegaler Müllentsorgung im Stadtgebiet

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Heymann,

erneut ist es im Stadtgebiet in letzter Zeit zu unschönen Begleiterscheinungen, insbesondere bei der Sperrmüllabfuhr, gekommen. Dies betrifft die Innenstadt, aber auch die vielen Abfuhrstandorte von Papier- und Glasmüll in der gesamten Stadt.

Unserem Ratskandidaten für die Innenstadt, Christian Zink, wurden dabei vermehrt Vorfälle in der Innenstadt gemeldet. Vor allem der unappetitliche und abschreckende Charakter von illegaler Müllentsorgung u. a. mit einer Beimischung abfuhrunfähigen Mülls ist uns dabei ein Dorn im Auge!

Wir bitten daher um Behandlung des folgenden Antrages, um dem Problem der illegalen Müllentsorgung weiter beizukommen. Dabei erkennen wir sehr wohl die Bemühungen der Stadtverwaltung um Abhilfe.

Antrag:

Die SPD Ennepetal bittet darum, an einem geeigneten Konzept zur konsequenten und nachhaltigen Überwindung von illegaler Müllentsorgung im Stadtgebiet weiterzuarbeiten.

Aus Sicht der SPD Ennepetal sollen dabei insbesondere folgende Punkte betrachtet und weiterentwickelt werden:

- **Überprüfung und ggf. Ergänzung der Ennepetaler Abfallsatzung mit dem Ziel, eine Eigentümer-/Vermieterhaftung festzuschreiben für illegale bzw. nicht ordnungsgemäße Abfallentsorgung durch die Mieter. Bei wiederholten bzw. schwerwiegenden Verstößen sind die Vermieter mit einem angemessenen hohen Bußgeld zu belegen. Die Kosten der Entsorgung durch städtische Arbeiter sind dem Vermieter ebenfalls in Rechnung zu stellen.**
- **intensive Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit , um präventiv darauf hinzuwirken, dass Abfall nicht illegal entsorgt wird.**



- **Beschilderung an Containerstandorten mit entsprechenden Verbotsschildern, Bildzeichen und weiteren Sprachen.**
- **Einsatz von Umwelt-/Mülldetektiven nach Hinweisen auf Verursacher illegaler Entsorgung, rechtssichere Aufnahme und Dokumentation, konsequente Verfolgung von Müllsündern.**
- **umgehende Entsorgung von illegalem Müll im Stadtgebiet**
- **Prüfung einer wesentlichen Erhöhung der Bußgelder bei illegaler Müllentsorgung bzw. Verschmutzung**
- **Optimierung des Mängelmelders inklusive der Aufforderung der Bevölkerung, illegale Abfallablagerung bildlich festzuhalten und zu melden.**
- **Kontaktaufnahme mit dem Hagener Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, AHE und VER zum Pilotprojekt „Datafleet“.**
Wie funktioniert Datafleet?
Im Rahmen des Projekts wurden an drei Abfallsammelfahrzeugen des HEB spezielle Kameras installiert. Diese scannen während der regulären Müllabfuhr-Tour die Umgebung. Mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) werden illegale Entsorgungen automatisch erkannt, dokumentiert und gemeldet. Die Daten werden an die Straßenreinigung und die sogenannten Waste Watcher – ein Spezialteam zur Bekämpfung illegaler Müllentsorgung – übermittelt. Das Team sorgt dann schnellstmöglich für die Beseitigung der Abfälle und sucht nach Hinweisen auf die Verursachenden.
- **Prüfung einer datenschutzkonformen Möglichkeit der Einrichtung von Videoüberwachung an hoch frequentierten und wiederholt auffälligen Containerstandorten zur Vermeidung illegaler Müllentsorgung.**

Begründung:

Unkontrollierte und unsachgemäße Müllablagerung schadet nicht nur der Natur und Umwelt, sondern auch dem Ordnungsgefühl der Anwohner und hat eine erschreckende Wirkung auf Besucher. Insbesondere die regelmäßige und zuverlässige Abholung von Sperrmüll bequem vor der eigenen Haustür ist in Ennepetal ein besonderer Bürgerservice. Dabei wird insbesondere das Verfahren im Zwei-Monats-Turnus als bewährt geschätzt. Im Stadtgebiet kommt es jedoch vermehrt zu Fällen von wildem Müll im öffentlichen Raum. Besonders unsere Innenstadt leidet damit unter einem nicht mehr einladenden Charakter für Gäste von außerhalb der Stadt.

Es besteht daher immer wieder dringender Handlungsbedarf, wenn am



Sperrmülltag Abfälle liegen bleiben, die nicht abholfähiges Sperrgut darstellen. Hier wissen wir, dass die Stadtverwaltung über ihre Mitarbeitenden das Thema intensiv im Blick hat.

Die SPD hat sich wiederholt darum bemüht, Ärgernisse im Zusammenhang mit der Sperrmüllabfuhr zu benennen und anzugehen, um dieses wichtige Angebot aufrechterhalten zu können. Wir sehen dabei die Verlegung des Abfuhrtages (von Montag auf Dienstag) als positiv an.

Leider hat sich dies nicht als vollumfängliche Lösung dargestellt. Einige Probleme, wie ein gewisser Tourismus aus umliegenden Städten zum Sperrmülltag und die illegale Entsorgung von Müll bzw. Vermischung von abfuhrfähigen Müll mit nicht abfuhrfähigem konnten durch diese einfachen Maßnahmen nicht abgestellt werden.

Wir wenden uns daher mit unserer Maßnahmenidee insbesondere aus dem Grund an die Verwaltung, da eine erhöhte Abfuhr von Müll und eine intensivere Prüfung des Mülls letztlich zu höheren Gebühren für die Allgemeinheit führen können. Dies wollen wir vermeiden.

Wir bitten um Behandlung des Antrags sowie ggfs. Verweisung an die entsprechenden Ausschüsse.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Alexander Teske

Vorsitzender der SPD Ennepetal

gez. Christian Zink

SPD-Ratskandidat